

Übersetzung Gerhard Neubauer Illustrationen Kristýna Täubelová Herausgeber Tomáš Ondrůšek

256 Seiten, Deutsch/Russisch Format 24 x 22,8 CHF 45.–

Copyright 2002 Urban Verlag Trstěnice Jurij A. Vasiljev-Fonds St.Petersburg

Vor zwei Jahren haben Sie über mein Buch **«Imagination – Bewegung – Stimme. Variationen für ein Training»** die Hauptmomente des szenischen Stimmtrainings kennengelernt. Bei diesen Lektionen, die sich im Sprechtraining den Bewegungen zugewandt haben, verfolgten wir das Ziel indirekter Einwirkung auf die Verbesserung der professionellen Eigenschaften des Sprechens, des Atmens, der Sprechstimme und der Diktion – über den indirekten Einfluss der Übungen auf den qualitativen Klang von Stimme und Sprache. Die Bewegungen dienten uns als Hilfe bei der Arbeit an Stimme und Ausdrucksweise.

Das Buch **E(Stimme)** = **m(Bewegung)**. **V(Atem)** entwickelt die wichtigsten Themen dieser Lektionen in vertieften Varianten weiter, setzt anspruchsvollere Trainingsbelastungen, stellt auch neue Themen, die eindringliches Einhören und energisches Ausprobieren verlangen. Jetzt betrachten wir das Thema «Sprechen und Bewegen» aus einem anderen Blickwinkel – wir arbeiten an Körperlichkeit und Sprache, an Bewegungen und Stimmklang, an Gesten und Diktion als einheitlichem Komplex von Ausdrucksmitteln des Schauspielers. Ohne eines dieser Elemente verlöre das Schaffen seinen Glanz.

Wir sind auf vielfältige Weise darauf aus, dass die Bewegungen keine untergeordnete, zweitrangige Funktion bekommen, damit Sprechen nicht Beilage zu Geste, Bewegung oder Körperlichkeit wird. Wir kämpfen gegen eine Kluft zwischen Wort und Aktion, zwischen Aktion und Wort. Denn sowohl das eine als auch das andere ist – Bewegung.

Die Hauptperson in **E(Stimme) = m(Bewegung)**. **m(Atem)** ist ein Tennisball. Er wird im Training das Verbindungsglied zwischen den Partnern, Vermittler, «Bote» von Gedanken und Empfindungen, Auslöser von Emotionen, Ausbildner von Körperlichkeit, Trainer für Muskelelastizität, Energie-Überträger und Pulsator des Rhythmus. Die Tennisbälle bedienen die Entwicklung von Handlungsenergie, von Gerichtetheit der Sprache ganz besonders. Manchmal ist es sinnvoll, Bälle beim Einstimmen auf den «Ton» der Rolle zu benutzen – und das hat Michail Cechov 1924 bei den «Hamlet »-Proben mit den Schauspielern gemacht. Er überzeugt uns mit seiner originellen Idee als Schauspieler: zur Korrektur von Stimm- und Sprachmängeln einen imaginären Ball zu benutzen. Die Erfahrung und verschiedene Experimente, die ich zusammen mit den Studenten durchgeführt habe, zeigen, dass man bei den Anfangsetappen des Trainings den Ball zu den unterschiedlichsten Aufgaben verwenden kann: bei der Korrektur von Sprechmängeln und Dialektanklängen, beim Bekämpfen von Sprech-Arhythmieen, zum Abbau überhöhter Atemspannungen, zur Aktivierung der Körpermuskulatur und des Muskelsystems des Sprechapparats, zur Organisation der Rhytmusstruktur des Bühnensprechens....

Wir machen nun gemeinsam Gebrauch von M. Cechovs Erfahrung: wir nehmen Tennisbälle zur Hand und suchen – und finden! – mit ihrer Hilfe Möglichkeiten zur Vervollkommnung unseres stimmlichsprachlichen Ausdrucks. Dieses Buch ist nur eine Anleitung zum Training, eine Skizze zur persönlichen Kreativität eines jeden von Ihnen. Verhalten Sie sich zum Buch, nicht wie zu einer leichten Lektüre. Schonen Sie es nicht – es ist Ihr Arbeitsexemplar! Probieren Sie, experimentieren Sie, ergänzen Sie den Text mit Anmerkungen, schreiben und zeichnen Sie in die Felder am Seitenrand Ihre Reaktionen, Fragen und Beobachtungen. Dieses Buch stellt drei Aspekte des Trainings vor:

Individuelle Arbeit: «Im Rhythmus des «Geheimsprechens»

Paarweises Arbeiten: «Im Rhythmus des Dialogs» Ensemble-Arbeit: «Im Rhythmus der Aktion»